Rosalia alpina (Lin.) im Jura (Col.)

Autor(en): **Gehrig, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **11 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042292

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rosalia alpina (Lin.) im Jura (Col.)

J. Gehrig

Wer schon einmal eine frisch geschlüpfte Rosalia alpina (Lin.) an geschlagenem Buchenholz sitzen sah, wird diesen einmalig schönen Anblick nie vergessen! In der Tat ist dieser Käfer einer der schönsten Vertreter seiner Familie (Cerambycidae). Die Flügeldecken weisen auf graublauem Untergrund mehr oder weniger variierende, schwarze Sammetflecken auf. Die Fühler sind bei frischen Stücken himmelblau behaart. Zudem sind die einzelnen Fühlerknoten mit schwarzen Haarbüscheln verziert.

Der prächtige Käfer entwickelt sich fast ausnahmslos in der Rotbuche. Er erscheint gewöhnlich im August, wurde aber auch schon Ende Juni gefangen. Man findet ihn nicht selten in der Tschechoslowakei, in den Bayrischen Alpen und im Französischen Savoyen.

Mir gelang es erst im Jahre 1956 in Sixte (Hte. Savoie), nach etlichen vergeblichen Versuchen, dieses begehrte Tier zu fangen. Gross war meine Freude, aber noch grösser mein Erstaunen, als ich vernahm, dass der bekannte Berner Sammler Herr A. LINDER drei solche Exemplare im Jura, und zwar in Moutier, erbeutet hatte. Der Fund lag allerdings viele Jahre zurück, und ich hegte keine grosse Hoffnung, den Käfer auch im Jura zu finden. Doch richtete ich mein Augenmerk nun vermehrt auf geschlagenes Buchenholz.

Meine Bemühungen sah ich im Jahre 1959 belohnt, als ich im August bei Belprahon, am Fuss des Mont Raimeux (nahe bei Moutier), ein lebendes und zwei vermutlich zertretene Exemplare nachweisen konnte!

1960 forschte ich in einer anderen Gegend des Juras nach dieser prächtigen Art, und tatsächlich gelang es mir, in der Pichoux-Schlucht mehrere Stücke zu erbeuten.

Auch dieses Jahr konnte ich an derselben Stelle eine Rosalia alpina (Lin) feststellen. Natürlich werde ich noch andere Teile des Juras untersuchen, um ein möglichst umfassendes Bild von der Verbreitung dieser Cerambycide zu erhalten.

Adresse des Verfassers: J. Gehrig
Largitzenstrasse 90
B a s e l